

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 08/2021

50 Millionen jedes Jahr

ALPLA erhöht internationale Investitionen.

ALPLA Group investiert bis 2025 jährlich durchschnittlich 50 Millionen Euro in den weiteren Ausbau der Recyclingaktivitäten. Geplant ist vor allem die Internationalisierung der Maßnahmen für hochqualitative Rezyklate, um Wertstoffkreisläufe in möglichst vielen Regionen zu schließen. „Wir konnten unter anderem in Asien, Europa und Zentralamerika Bottle-to-Bottle-Projekte auf den Weg bringen. Dennoch sehen wir weiterhin wachsenden Bedarf seitens unserer Kunden, und das weltweit“, erklärt Georg Lässer, Head of Corporate Recycling. Diese ungebrochene Nachfrage verleihe ALPLA die Möglichkeit, weitere Investitionsprojekte anzuschieben. Günther Lehner, Chairman of Company Advisory Board, betont, dass man sich auf hochqualitative An-



Bis 2025 investiert ALPLA jedes Jahr ca. 50 Mio. Euro in internationale Recyclingaktivitäten.

wendungsbereiche in neuen Regionen konzentrieren werde: „Unser Ziel ist ein Kreislauf von Flasche zu Flasche – auch in Regionen, in denen die Verwertung von Abfällen derzeit keine große Rolle spielt.“

www.alpla.com

Inhalt

Digitalisierungsschub	02
Klimaschutz lohnt sich	04
Tag der Energiebeauftragten	05
Nachhaltigkeit im Netz	05
Cyber-Crime-Trends 2020/21	07

Top-Erfolg

Baumit baut aus.

Mit einem Investitionsvolumen von knapp 18 Millionen Euro hat die Baumit GmbH ihre Produktionsstandorte Wopfung in Niederösterreich, Peggau in der Steiermark und Wietersdorf in Kärnten weiter ausgebaut. „Am Standort Wopfung haben wir das Nassproduktewerk um Rohstoffsilos und Produkttanks erweitert“, teilt Baumit-Geschäftsführer Georg Bursik mit. Die Baumit GmbH hat 2020 mit 4.350 Beschäftigten in 25 Ländern einen Umsatz von 1,32 Milliarden Euro erwirtschaftet.

www.baumit.com

Fokus

Heumilch auf Rekordniveau

Vermarktungspaket in Österreich und Deutschland für 2021.

Österreichische Heumilch und Heumilch-Produkte waren 2020 stark nachgefragt. „Dank des Vertrauens der Konsumenten sind unsere Heumilch-Betriebe bisher gut durch die herausfordernden Zeiten gekommen“, sagt Karl Neuhofer, Obmann der ARGE Heumilch. Insgesamt verarbeiteten die Betriebe im Vorjahr 510 Millionen Kilogramm Heumilch. Der Umsatz wuchs um neun Prozent. Der Absatz von Heumilch-Produkten machte 2020 46.000 Tonnen aus – plus vier Prozent. Deutschland ist seit Jahren der wichtigste Exportmarkt für österreichische

Heumilch und Heumilch-Produkte. Um den Bekanntheitsgrad beim nördlichen Nachbarn weiter zu steigern, startet die ARGE Heumilch 2021 auch dort mit einer umfassenden Informationsoffensive. „Uns ist es im letzten Jahr mit einer ersten Printkampagne gelungen, erhöhte Aufmerksamkeit auf dem deutschen Markt zu erreichen. Heuer sollen die deutschen Konsumenten verstärkt über die Vorteile von Heumilch für Umwelt und Artenvielfalt informiert werden“, führt Geschäftsführerin Christiane Mösl aus.

Ihre EXPORT today-Redaktion

www.heumilch.com

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Digitalisierungsschub

Asseco-Solutions-Geschäftsjahr 2020: Unternehmen stellen Digitalisierungsweichen für die Zukunft. Damit wird eine erhöhte ERP-Nachfrage generiert.



Ralf Bachthaler, Vorstand der Asseco Solutions.

Umfassend digital arbeiten zu können war nie wichtiger als heute. Denn in Zeiten mobiler Arbeit und Home-Office stellen effiziente digitale Prozesse die zentrale Grundlage für einen reibungslosen Geschäftsablauf dar. Viele Unternehmen haben im Zuge der Pandemie in ihre Digitalisierung investiert. Sie nutzten die Zeit, um durch eine moderne ERP-Lösung die Basis für effizientes und flexibles Arbeiten zu schaffen. Das Ziel bestand darin, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Dies spiegelt sich unter anderem in den Geschäftszahlen der Asseco Solutions wider, die Kunden auf ihrem Weg in die Zukunft als Digitalisierungspartner begleitet. So konnte der ERP-Spezialist aus Karlsruhe 2020 ein knapp zweistelliges Wachstum verzeichnen. Das Unternehmen verbuchte sogar das erfolgreichste vierte Quartal der Firmengeschichte.

„Wirft man einen Blick auf die derzeitige Wirtschaftslage, stehen die Zeichen klar wieder auf Aufschwung“, erklärt Ralf Bachthaler, Vorstand der Asseco Solutions.

„Hinzu kommt, dass sich der technologische Wandel durch Neuerungen wie KI in der kommenden Zeit sogar schneller vollziehen wird als je zuvor. Unternehmen sollten die Zeit für die umfassende Modernisierung ihrer IT nutzen.“

Digitalisierung befeuert Nachfrage

Zahlreiche Unternehmen haben diese Möglichkeit bereits erkannt. Allein im vierten Quartal 2020 investierten deutlich mehr Unternehmen als prognostiziert in die ERP-Lösung APplus. Asseco Solutions verzeichnete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Plus von 30 Prozent bei den Neukundenabschlüssen.

Auch andere europäische Niederlassungen, die von der Pandemie teils noch härter betroffen waren als die DACH-Region, konnten vom Digitalisierungsschwung profitieren. So erzielte auch die Asseco Solutions Italien eine deutliche Umsatzsteigerung: Mehr als die Hälfte der Neukunden 2020 unterschrieben dort ihre Verträge sogar während des Lockdowns.

Grundstein für Remote-Arbeit

Der Wunsch nach umfassenderer Digitalisierung unterstützt die Nachfrage nach modernen ERP-Lösungen. Sie schaffen als zentrale Informationsdrehscheibe eines Unternehmens die Grundlage für eine effektive Bearbeitung des Tagesgeschäfts.

Den besonderen Anforderungen der aktuellen Zeit wird APplus mit verschiedensten Funktionalitäten gerecht. Die innovative künstliche Intelligenz der Asseco-Lösung sorgt bereits heute für deutliche Effizienzgewinne in den Prozessabläufen: von gezielten Optimierungen bis hin zu umfassenden Automatisierungen. Darüber hinaus ermöglicht ein integriertes Dokumentenmanagementsystem Mitarbeitern den standortunabhängigen Zugriff auf alle relevanten Dokumente. Durch seine Multibrowserfähigkeit ist APplus zudem nativ in vollem Funktionsumfang remote nutzbar, unabhängig davon, ob die Arbeit vom Büro oder vom heimischen Rechner aus erfolgt.

Anpassungsfähigkeit gefordert

„Auch unternehmensintern haben wir bei Asseco im Verlauf des vergangenen Jahres einige Anpassungen an unseren Prozessen vorgenommen, um den Anforderungen der neuen Arbeitswelt gerecht zu werden“, ergänzt Ralf Bachthaler abschließend. „Zum Schutz der Gesundheit unserer Kunden und Mitarbeiter haben wir zum Beispiel eine Möglichkeit entwickelt, unser gesamtes Leistungsportfolio remote zu erbringen: von Schulungsterminen bis hin zur kompletten ERP-Einführung. Unsere Kunden haben das sehr gut angenommen. Darüber hinaus richten auch wir uns bereits heute auf die Themen aus, die in den kommenden Monaten und Jahren wichtig werden: beispielsweise durch spezialisierte Funktionalitäten für die eMobility-Branche. Deren Bedeutung für eine nachhaltige Zukunft sowie für den deutschsprachigen Wirtschaftsraum wächst weiter überproportional.“

www.assecosolutions.com



**APPLIKATIONSSPEZIALIST
FÜR FERTIGUNGSMESSTECHNIK – WELTWEIT**

Die global operierende Mahr-Gruppe ist weltweit einer der größten Hersteller im Bereich der Fertigungsmesstechnik. Mahr bietet messtechnische Lösungen für kleinste Längen-, Form-, Kontur- und Oberflächenabweichungen.

In nahezu allen Bereichen der Investitions- und Produktionsgüterindustrie sind messtechnische Innovationen von Mahr wegberreitend für den weiteren technischen und wirtschaftlichen Fortschritt.

MAHR – FERTIGUNGSMESSTECHNIK

Dass Sie 360° erhalten, damit Sie sich
100 % auf Genauigkeit verlassen können.

Das bedeutet für uns **EXACTLY.**

- 0 +



EXACTLY



www.mahr.de

Klimafreundliche Investments

Private-Equity-Investitionen, die den Klimaschutz in den Mittelpunkt stellen, haben einen nachweislich positiven Klimaeffekt, zeigen damit positive Effekte und sind profitabel.



Je klimafreundlicher investiert wird, umso höher ist die durchschnittliche Profitabilität.

Klimaschutz und attraktive Renditen müssen nicht im Widerspruch zueinander stehen. Private-Equity-Fonds, die in klimafreundliche Unternehmen nach den ESG-Richtlinien investieren, tragen messbar zu einer vergleichsweise langsameren Klimaerwärmung bei – und profitieren in der Regel von einer attraktiven Performance des Investments. So lautet das Fazit einer neuen Studie der globalen Unternehmensberatung Kearney in Kooperation mit der TU München und dem Climate Change Start-up right. based on science. Dabei wurden der Einfluss klimafreundlicher Portfolios auf die globale Erwärmung und der Zusammenhang zwischen Klimafokus und Wirtschaftlichkeit untersucht. „Jedes PE-Portfolio kann einen positiven Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem es industriespezifische Klimaziele einhält, und dabei gleichzeitig ökonomisch wettbewerbsfähig sein. Klimaschutz ist in der Private-Equity-Branche also kein leeres Versprechen“, fasst Tobias Hartz, Private-Equity-Experte und Principal bei Kearney in Berlin, das Ergebnis zusammen.

Drei Investorentypen

Die Studie unterscheidet drei Investorentypen: Die „Vorreiter“ orientieren sich streng an den europäischen ESG-Richtlinien für Umwelt, Soziales und Corporate Governance. Die „Unterstützer“ haben den Schutz des Klimas ebenfalls in ihrer Strategie und den Entscheidungsprozessen verankert, jedoch weniger prominent. In der Investitionsstrategie der „Agnostiker“ taucht das Thema höchstens oberflächlich auf.

Mögliche Erderwärmungsszenarien bis 2050

Konkret wurde mit einem von von right. based on science entwickelten Modell errechnet, wie sehr sich das globale Klima erwärmen würde, wenn alle Unternehmen bis 2050 so wirtschafteten wie die hier untersuchten. Jan Mingo, Principal bei Kearney in Berlin und Private-Equity-Experte: „Die Portfolios der „Vorreiter“ und „Unterstützer“ halten die branchenspezifischen Zielvorgaben ein, die mit dem unter zwei Grad-Ziel des Pariser Klimavertrags vereinbar

wären. Die „Agnostiker“ hingegen überschreiten diese Grenze deutlich. Würden alle Unternehmen so wirtschaften wie sie, stiege die globale Erwärmung sogar um 4,1°C.“

Um herauszufinden, wie die Klimawirkung von Private-Equity-Portfolios gemessen am Industriemaßstab aussieht, wurde auf das „Beyond 2 Degree-Szenario“ der Internationalen Energieagentur zurückgegriffen. Die daraus abgeleiteten Emissionsbudgets für jede Industrie wurden in Grad Celsius Werte übertragen. Die gute Nachricht: Die „Vorreiter“ und selbst die „Unterstützer“ unterschreiten die industriespezifischen Benchmarks. Die „Agnostiker“ liegen hingegen 1,0°C über dem anzustrebenden Wert ihrer Industrie.

Klimaschutz geht Hand in Hand mit Profitabilität

Der Einsatz für das Klima zahlt sich also aus, zumindest wenn man ihn in Grad Celsius misst. Setzt man die EBITDA-Margen der Portfoliounternehmen ins Verhältnis zu ihrem Klimabeitrag, sieht man Anzeichen für einen positiven Zusammenhang: Je höher der Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels, desto höher oft auch die Marge. „Wir konnten in unserer Untersuchung keinen Hinweis finden, dass der Einsatz für das Klima auf Kosten der finanziellen Performance geht“, so Hartz.

Kearney über Kearney

Als globale Partnerschaft in mehr als 40 Ländern machen uns unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu dem, was wir sind. Als Einzelne bringen wir unterschiedliche Leidenschaften und Stärken ein. Was uns eint, ist, dass wir alle genauso viel Freude an unserer Arbeit haben wie diejenigen, mit denen wir zusammenarbeiten. Gemeinsam mit ihnen lassen wir große Ideen Realität werden und unterstützen sie dabei, ein neues Kapitel aufzuschlagen.

www.kearney.at



Bei der diesjährigen Fachtagung stand der Einfluss von COVID-19-Präventionsmaßnahmen auf die Energieeffizienz im Fokus.

Mit Abstand sicher

Der TÜV AUSTRIA Tag der Energiebeauftragten lieferte neue Erkenntnisse zur Energieeffizienz und COVID-19-Prävention.

Bei der diesjährigen Fachtagung stand der Einfluss von COVID-19-Präventionsmaßnahmen auf die Energieeffizienz im Fokus. Wie wirken sich regelmäßiges Lüften oder das Arbeiten im Home-Office auf den betrieblichen Energieverbrauch aus? Am besten eignen sich Lüftungs- und Klimaanlage, um die gewünschten Komfort- und Wohlfühlbedingungen möglichst energieeffizient zu halten. Denn erst durch einen vollautomatisiert geregelten, hohen Luftaustausch wird eine Verdünnung der Aerosol- und Schadstoffkonzentration erreicht. Zu beachten ist dabei, dass es zu keiner Vermischung mit verbrauchter, eventuell Virenkontaminierter, Abluft kommt. Wie stark dabei der Energieverbrauch steigt, ist von den umgesetzten Maßnahmen abhängig. Die energetische Auswirkung von manuellem (Quer-)Lüften lässt sich hingegen nicht quantifizieren, sie hängt von der Außentemperatur und Druckunterschieden ab. Hilfreich sind auch eine konstante Raumtemperatur in Höhe von 22° C und eine Luftfeuchtigkeit zwischen 30 und 40 % relativer Feuchte, ohne mehr Energie zu ver-

brauchen. Erhöht man die Betriebszeiten der Lüftungsanlagen, wird zwar mehr Energie verbraucht, aber der Frischluftanteil im Gebäude steigt. Tipp: Unternehmen können für Investitionen in Energie- und Gesundheitsmaßnahmen die COVID-19-Invest-Prämie (14%) bei der Austria Wirtschaftsservice GmbH noch bis Ende Februar geltend machen.

Was noch hilft

Ergänzend empfehlen die Präventionsexperten weitere organisatorische und personale Maßnahmen. Dazu zählen das Einhalten des 2m-Mindestabstands, die Reduktion der Dauer von Begegnungen von Mitarbeitern, periodische Tests, Containment, Home-Office und das Tragen von FFP2-Schutzmasken. Die Entwicklung eines Hygiene-Konzeptes und die Ausbildung zum Pandemiebeauftragten machen durchaus noch Sinn. Fazit: Wohldurchdachte Schutz- und Hygienemaßnahmen sind für einen störungsfreien und gesunden Betrieb gut mit Energieeffizienz vereinbar!

tuv-austria.com/hygiene
tuv-austria.com/realestate

Klimawandel

Mit Karma Metrix messen und verbessern Websites ihre ökologische Nachhaltigkeit.

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Generation. Karma Metrix ist ein innovativer Algorithmus auf der Grundlage künstlicher Intelligenz, der darauf abzielt, die ökologische Nachhaltigkeit von Websites zu messen und deren Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Laut dem Global Carbon Project entsprach das Internet 2020 dem vierten Land der Welt beim Energieverbrauch, hinter den Vereinigten Staaten, China und Indien.

Um eine Website umweltfreundlicher zu machen, besteht der erste Schritt darin, die tatsächliche Energieeffizienz und die CO₂-Emission zu messen. Karma Metrix kann die „ökologische Leistung“ einer Website mithilfe eines Algorithmus quantifizieren, der 23 Effizienzfaktoren für Websites im Vergleich zum Weltmedian auf über 9 Millionen Websites vergleicht. Falls der Karma-Test einen zu hohen CO₂-Ausstoß zeigt oder dieser verbessert werden kann, erkennt Karma Metrix die kritischen Bereiche auf jeder Seite der Website.

Zertifikat für Energieeffizienz

Viele Unternehmen, die den Umweltschutz mit der digitalen Technologie kombinieren möchten, haben das „Karma-Ergebnis“ in die ESG-Indikatoren (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) und in den jährlichen Nachhaltigkeitsbericht (CSR) aufgenommen.

„In einer zunehmend digitalisierten Welt ist Karma Metrix - Energy Efficient Website ein sofort verfügbares Tool, um die Öffentlichkeit für Fragen der digitalen Nachhaltigkeit zu sensibilisieren“, erklärt Ale Agostini, Entwickler von Karma Metrix. „Ziel ist es, dass bis 2022 jedes Unternehmen weltweit die Energieeffizienz und Nachhaltigkeit seiner Internetpräsenz misst und verbessert. Wenn Sie schnell wissen möchten, wie umweltfreundlich Ihre Webseite ist, besuchen Sie unsere Website und machen Sie die Demo von Karma Test.“

www.Avantgrade.com



Mit Berufserfahrung zum akademischen Abschluss (MSc)!

- MSc Kommunikation und Counseling im unternehmerischen Kontext (Infotermin: 23.2.)
- MSc Handelsmanagement (Infotermin: 17.3.)
- MSc Angewandtes Unternehmensmanagement (Infotermin: 17.3.)
- MSc Designing Digital Business (Infotermin: 17.3.)
- MSc Real Estate Management (Infotermin: 17.3.)
- MSc Marketing und Verkaufsmanagement (Infotermin: 18.3.)
- MSc Bilanzbuchhaltung (Infotermin: 19.3.)
- MSc Controlling (Infotermin: 17.6.)



In Kooperation mit

WKO WIEN

Jetzt gratis
Infotermine
buchen!

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

wifwien.at/berufsakademie

Cyber Crime Trends 2020/2021

Die Cyber Crime-Spezialisten von BDO haben im gesamten Jahr 2020 über das Internet gesteuerte Angriffe weltweit beobachtet.

Mithilfe von Open Source Intelligence (OSINT) trackte das auf den Schutz gegen kriminelle Machenschaften im World Wide Web spezialisierte Team von BDO im vergangenen Jahr die Angriffe speziell auf den Finanzbereich, kritische Infrastruktur sowie allgemein Wirtschaftskriminalität, geopolitische Vorkommnisse und Sanktionen sowie internetbasierte und internetunterstützte Kriminalität.

Die Pandemie in der Pandemie

„Hinsichtlich Ransomware, also betrügerischer Schadsoftware zur Erpressung über das Internet, kann man 2020 von einer Pandemie in der Pandemie sprechen. Sie ist keine Erfindung des letzten Jahres, aber die Zeit und Bedingungen waren im Jahr 2020 einfach perfekt. Es war für Kriminelle leicht - vielleicht sogar zu leicht - von der Corona-Pandemie zu profitieren“, lautet das ernüchternde Fazit der BDO Experten Ewald Kager und Lorenz Szabo.

Die größten Bedrohungen für 2021 betreffen folgende Bereiche:

■ **5G-Netzwerke:** Der drahtlose Netzwerkstandard 5G wird technologische Fortschritte wie Smart Cities, intelligente Verteidigungsanlagen und intelligente Stromnetze ermöglichen. Aber hinter der modernen 5G-Technik fließen 90% der Technologiebudgets in bestehende Altsysteme (Legacy-Systems) und Angreifer werden dort mit hoher Sicherheit weitere Schwachstellen entdecken. Daneben sind weitere Sachbeschädigungen an 4G-/5G-Sendeanlagen durch Verschwörungstheoretiker zu erwarten, wie es bereits mehrfach im Jahr 2020 geschehen ist.

■ **Liefer- und Wertschöpfungsketten:** Verschiedene Logistikexperten warnen bereits vor den Folgen der instabilen Situation in internationalen Lieferketten aufgrund von fehlenden Containern bzw. fehlenden LKW-Fahrern infolge pandemiebedingter Abriegelungsmaßnahmen und der daraus resultierenden Überlastung bei der Abfer-



© BDO/Tobias Schlederer



© BDO/Vanessa Hartmann/Gregor

BDO Experten Ewald Kager (links) und Lorenz Szabo (rechts).

tigung von Frachtgut in den Häfen. Wenn dieser Rückstau durch Probleme in der Seeschifffahrt anhält, können z.B. auch Ausfälle in der Lebensmittelversorgung bestimmter Länder bzw. Probleme in der Produktion nicht ausgeschlossen werden.

■ **Risk Management:** Der Sturm auf das US-Kapitol sowie der Versuch, ins Berliner Reichstagsgebäude einzudringen, haben uns öffentlichkeitswirksam vor Augen geführt, wie fragil die derzeitige Situation ist. Besorgniserregend ist auch, wenn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter QAnon- oder Anti-Impf-Theorien am Arbeitsplatz verbreiten und damit mutwillig für eine Verunsicherung in der Belegschaft sorgen. Da die Herstellung und Auslieferung des Corona-Impfstoffs sich immer wieder verzögert, ist nicht damit zu rechnen, dass die komplette Weltbevölkerung Ende 2021 durchgeimpft sein wird. Neben der Zunahme von besorgniserregenden politischen Tendenzen sind aufgrund der im Netz grassierenden Verschwörungstheorien Sabotageversuche bei

Impfzentren bzw. medizinischen Einrichtungen leider nicht auszuschließen.

■ **Kritische Infrastruktur:** Solar- und Windenergie können die Spitzen des Energiebedarfs in den Wintermonaten nicht ausgleichen und Europa hätte Anfang 2021 beinahe einen großflächigen Blackout erlebt. Obwohl Betreiber kritischer Infrastruktur nicht immer ein Hauptziel diverser Angreifer darstellen, kann eine indirekte Bedrohung durch Ransomware nicht ausgeschlossen werden. „Wir gehen von mehreren geplanten bzw. ungeplanten, also auch irrtümlichen Angriffen auf Betreiber von kritischer Infrastruktur im Jahr 2021 aus“, prognostiziert Ewald Kager.

Sie sind daran interessiert, die detaillierte Auswertung der Vorkommnisse 2020 und weitere Details zu den Trends 2021 zu erhalten? Der gesamte Bericht „Cyberkriminalität: Der Jahresrückblick 2020 und Ausblick 2021“ steht hier zum Download zur Verfügung.

www.bdo.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.